



ulm university universität
uulm

**Fakultät für Mathematik und
Wirtschaftswissenschaften**

Institut für Wirtschaftspolitik
Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur

9. April 2014

Absolventenumfrage 2013

Prof. Dr. Werner Smolny
Dipl.-Kfm. Philipp Buss
B.Sc. WiWi Oliver Treusch
Cand. B.Sc. WiWi Tobias Krabel

Kontakt:

Helmholtzstr. 20, 89081 Ulm

Tel. 0731 50-24260

Fax 0731 50-24262

Werner.Smolny@uni-ulm.de

<http://www.uni-ulm.de/mawi/wirtschaftspolitik>

1 Einführung

Das Institut für Wirtschaftspolitik an der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften der Universität Ulm führt seit vielen Jahren bei den Absolventen der Wirtschaftswissenschaften und der mathematischen Studiengänge (Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Mathematische Biometrie und Finance) eine Befragung durch. Die Umfragen erfolgen im Auftrag und mit Unterstützung der Studienkommissionen Wirtschaftswissenschaften und mathematische Studiengänge. In die Befragungen einbezogen werden die Absolventen jeweils eines Studienjahres.

Im Frühjahr 2012 wurden erstmals die Absolventen des ersten Jahrgangs (Studienjahr 2010/2011) unserer neuen Bachelorstudiengänge mit einem neu konzipierten Fragebogen (vgl. Anhang) angeschrieben. Im Frühjahr 2013 wurde die Befragung fortgeführt, die Umfrage wird auch weiterhin regelmäßig im Frühjahr jeden Jahres für das jeweils vorangegangene Studienjahr durchgeführt. In der vorliegenden Auswertung werden erstmals die Ergebnisse dieser Befragungen vorgestellt.

Die Umfrage umfasst die Bereiche Studienschwerpunkte und -erfolg, weiterführendes Masterstudium bzw. Arbeitsmarkterfahrung und allgemeine Einschätzungen des Studiums. Das zentrale Ziel dieser ersten Auswertung ist die Einschätzung des Verbleibs unserer Absolventen, d.h. die Wahl eines Masterstudiums sowie die Chancen unserer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt. Des Weiteren sollen uns die Rückmeldungen der Absolventen helfen, unsere Studiengänge (noch) besser auszurichten.

Die Umfrage 2011 umfasst die Absolventen des Wintersemesters 2010/2011 und des Sommersemesters 2011, die Umfrage 2012 bezieht sich auf die Absolventen des Wintersemesters 2011/2012 und des Sommersemesters 2012. Im Frühjahr 2012 wurden insgesamt 77 Wirtschaftswissenschaftler und 92 Absolventen der mathematischen Studiengänge angeschrieben, im Frühjahr 2013 wurden 117 Wirtschaftswissenschaftler und 108 Absolventen der mathematischen Studiengänge angeschrieben. Die Adressen der Absolventen wurden vom Studiensekretariat bezogen, fast alle Anschreiben konnten zugestellt werden. Von den Wirtschaftswissenschaftlern wurden 26 bzw. 42 Fragebögen meist vollständig ausgefüllt zurückgesendet, bei den Absolventen der mathematischen Studiengänge waren es 34 bzw. 30. Die Rücklaufquote lag damit insgesamt bei etwa einem Drittel.

Umfrage 2011

	Absolventen	Rücklauf	Quote
Wirtschaftswissenschaften	77	26	34 Prozent
mathematische Studiengänge	92	34	37 Prozent

Studienjahr 2010/2011, 1. Oktober 2010 – 30. September 2011

Umfrage 2012

	Absolventen	Rücklauf	Quote
Wirtschaftswissenschaften	117	42	36 Prozent
mathematische Studiengänge	108	30	28 Prozent

Studienjahr 2011/2012, 1. Oktober 2011 – 30. September 2012

Bei den Auswertungen ist zu berücksichtigen, dass sich der Zeitpunkt der Beendigung des Studiums bei den einzelnen Absolventen um bis zu zwölf Monate unterscheiden kann. Es soll auch darauf hingewiesen werden, dass die Befragung eine Verzerrung aufweisen kann. Es ist damit zu rechnen, dass Absolventen, die in Ulm weiter studiert haben, insgesamt eine höhere Teilnahmewahrscheinlichkeit aufweisen. Ebenso ist es möglich, dass Absolventen, die bisher keinen Arbeitsplatz oder Masterstudienplatz gefunden haben, eine niedrigere Teilnahmewahrscheinlichkeit aufweisen.

2 Studiengang Wirtschaftswissenschaften

Die Umfrage 2011 umfasst im Wesentlichen den ersten Jahrgang der Absolventen des im Wintersemester 2007/2008 eingeführten bzw. umgestellten Studiengangs; die Umfrage 2012 bezieht sich im Wesentlichen auf den zweiten Jahrgang. Es soll daher darauf hingewiesen werden, dass die Ergebnisse vorsichtig zu interpretieren sind. Zum einen liegen bisher noch wenige Informationen für die neuen Bachelor-Studiengänge vor, zum anderen ist damit zu rechnen, dass sich das Studierverhalten in den ersten Jahren nach der Umstellung noch ändern wird bzw. bereits geändert hat.

Grundlegende Angaben aus dem Fragebogen sind Alter beim Studienabschluss, Geschlecht und Fachsemesterzahl. Unsere Absolventen sind im Durchschnitt etwa 23 bis 24 Jahre alt, die jüngsten Absolventen sind 22 und die Ältesten sind um die 30 Jahre alt. Zum Vergleich: Die Absolventen unseres Diplomstudiengangs waren im Durchschnitt bei ihrem Abschluss etwa 25 bis 26 Jahre alt. Insgesamt liegt der Anteil der weiblichen Absolventen bei etwas über der Hälfte.

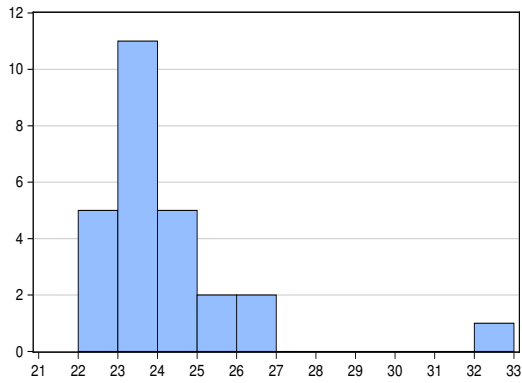
Die überwiegende Mehrheit der Absolventen konnte ihr Studium in 6 bzw. 7 Semestern abschließen; es gibt jedoch auch einige wenige Studierende, die eine Studiendauer von 8 oder mehr Semestern aufweisen. Eine Absolventin konnte ihr Studium in 5 Semestern abschließen.

Es lassen sich auch erste Aussagen bezüglich der Auswahl der Studienschwerpunkte treffen. Die am häufigsten gewählten Schwerpunkte (SP) sind „Unternehmensführung und Controlling“ sowie „Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung“. Bei der Wahl des Themas für die Bachelorarbeit (BA) hat ein erheblicher Teil der Absolventen einen anderen Bereich gewählt und damit quasi einen zweiten Schwerpunkt gesetzt. So liegt beispielsweise in den Bereichen „Informatik“ und „Economics“ die Anzahl der Abschlussarbeiten deutlich über der Zahl der Absolventen mit diesem Schwerpunkt.

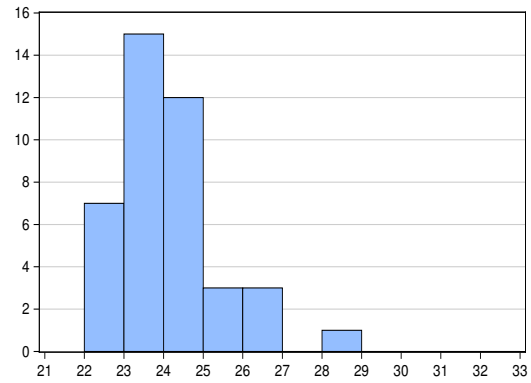
Die Durchschnittsnoten für den Bachelor liegen bei beiden Jahrgängen bei 2,2. Dies ist um knapp eine halbe Notenstufe höher als die Diplomnoten aus der Vergangenheit. Die Diplomnote berechnete sich jedoch allein aus den Studienleistungen des Hauptstudiums, ohne Berücksichtigung der Noten des Grundstudiums. Die Bachelornote berechnet sich aus dem gesamten Studienprogramm einschließlich der in den ersten Semestern erzielten Leistungen. In Bezug auf die Abschlussarbeiten liegen die Noten im Bachelor mit etwa 1,5 auf dem Niveau der Diplomarbeitennoten aus der Vergangenheit.

Ein sehr positives Ergebnis ist der nach wie vor hohe Anteil der Absolventen, die während ihres Studiums Auslandserfahrungen gesammelt haben. Insgesamt

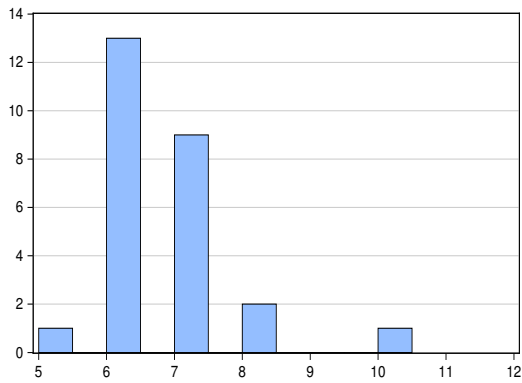
Altersverteilung 2011



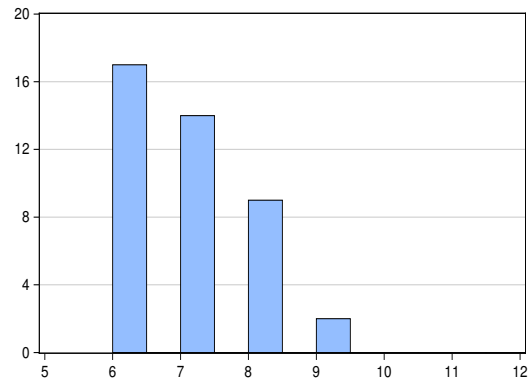
Altersverteilung 2012



Studiendauer 2011



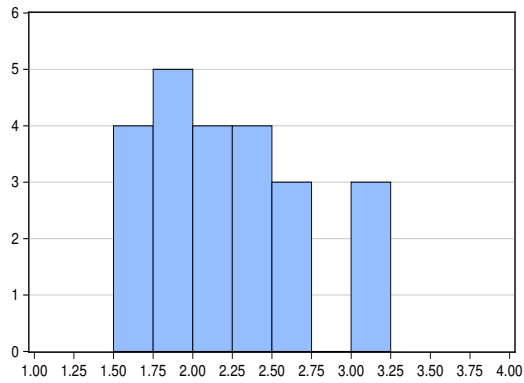
Studiendauer 2012



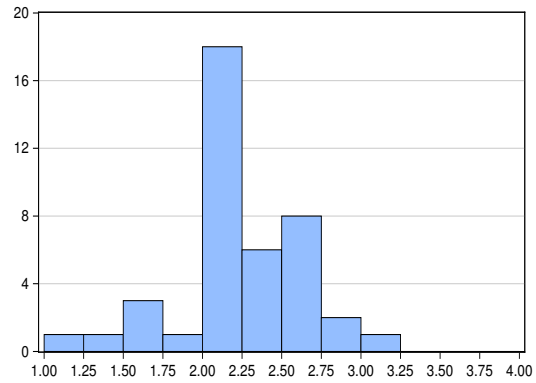
Studienschwerpunkt (SP) und Bachelorarbeitsthema (BA)

Fach	2011		2012	
	SP	BA	SP	BA
Finanz- und Versicherungswirtschaft	4	3	8	3
Informatik	3	6	1	9
Economics	1	7	3	7
Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung	4	2	15	14
Unternehmensführung und Controlling	8	1	12	5
Technologie- und Prozessmanagement	6	3	3	3
Nachhaltigkeit	–	1	–	–
Sonstiges	–	1	–	–

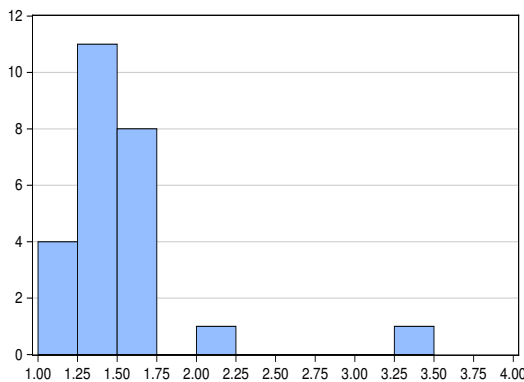
Bachelornote 2011



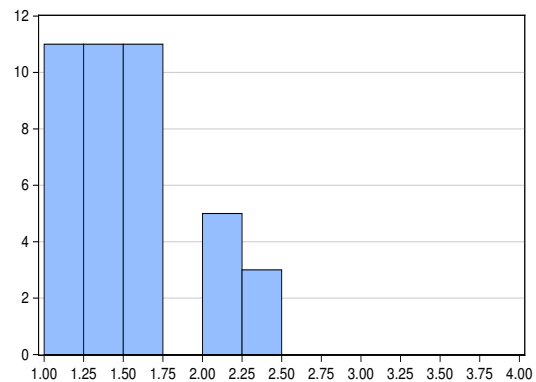
Bachelornote 2012



Note Bachelorarbeit 2011



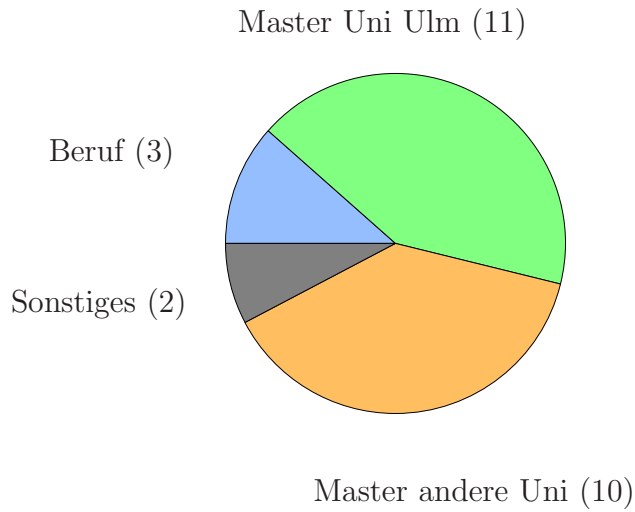
Note Bachelorarbeit 2012



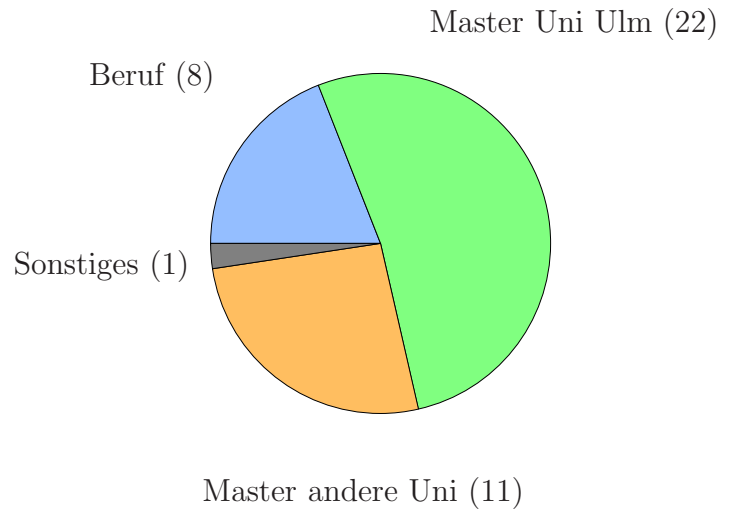
haben etwa ein Viertel der Bachelor-Absolventen ein Auslandssemester absolviert. Dies ist ein im Vergleich zu unseren Diplom-Absolventen geringerer Anteil; die Bachelor-Absolventen haben (und nutzen) jedoch auch die Möglichkeit eines Auslandsstudiums nach dem Bachelor bzw. vor oder während ihres Masterstudiums. Befürchtungen, dass die stärkere Strukturierung des Bachelor-Studiums Auslandsaufenthalte stark erschwert bzw. unmöglich macht, haben sich damit glücklicherweise nicht bewahrheitet.

Eine für uns sehr wesentliche Information ist der Verbleib unserer Absolventen. Nach der Einführung der gestuften Bachelor- und Masterstudiengänge war es für uns zunächst kaum abschätzbar, welcher Anteil unserer Absolventen direkt in den Beruf gehen würde, an einer anderen Hochschule studieren würde oder eben hier in Ulm den Masterabschluss anstreben würde. Die Zahlen der Befragungen der ersten beiden Abschlussjahrgänge deuten an, dass etwa die Hälfte der Absolventen „bei uns“ bleibt; jeweils etwa ein Viertel geht an eine andere Hochschule bzw. geht direkt in den Beruf. Zu nennen sind schließlich auch die sonstigen Möglichkeiten wie beispielsweise berufsbegleitendes Studium oder Erziehungszeiten.

Nach dem Bachelor 2011



Nach dem Bachelor 2012



Entscheidungsgrund

	2011		2012	
	1	2	1	2
Für Studium:				
Vertiefung des Studiums	7	1	5	2
Bessere Karrierechancen	7	3	9	3
Möglichkeit zum Auslandsstudium	2	–	–	–
Setzen von Schwerpunkten	1	–	2	–
Möglichkeit zur Promotion	–	–	1	–
Interesse und Spaß am Studium	–	2	8	2
Kein Erfolg bei Arbeitsplatzsuche	–	–	2	–
Unsicherheit bei Berufswahl	–	–	1	1
Für Arbeitsplatz:				
Arbeitsangebot bekommen	1	–	1	–
Theorie in Praxis umsetzen	1	–	2	–
Geld verdienen	2	–	–	–
Masterstudium nicht attraktiv	–	–	2	1
Sonstiges	–	–	2	–

Bei der Interpretation dieser Zahlen sind jedoch zwei wesentliche Aspekte zu beachten. Zum einen ist damit zu rechnen, dass wir mit unserer Befragung insbesondere die Absolventen erreichen, die bei uns bleiben. Diese Verzerrung lag für 2012 in einer Größenordnung von etwa 10 Prozentpunkten. Zum anderen ist damit zu rechnen, dass sich das Studierverhalten über die Zeit und insbesondere nach den ersten Jahrgängen noch ändern wird. So deutet sich aus anderen Untersuchungen an, dass die Mobilität der Studierenden insgesamt zunimmt und auch ein größerer Teil der Bachelor-Absolventen nach ihrem Abschluss zunächst in den Beruf geht. In welchem Umfang diese Absolventen später noch einmal an die Universität zurückkehren, kann erst in einigen Jahren abgeschätzt werden.

Die Befragung lieferte auch einige Rückmeldungen über die Gründe für die Entscheidung zwischen Masterstudium und Berufseinstieg. Häufig genannt wurden dabei u.A. die erwarteten besseren Karrierechancen und das Interesse und der Spass am Studium. Bei der Entscheidung für den Studienort wurden von den Absolventen neben dem Standort insbesondere die Studieninhalte bzw. -schwerpunkte genannt. Die Information über die Masterprogramme haben die Absolventen – neben den Erfahrungen aus dem Bachelorstudium – insbesondere aus dem Internet. Auffällig bei der Wahl der Studienorte und Studiengänge ist schließlich die breite Streuung ohne eine Häufung an bestimmten Hochschulen. Auch sind die Hochschulen, zu denen unsere Absolventen gehen, im zweiten Jahrgang zu einem sehr großen Anteil andere als im ersten Jahrgang.

Schließlich haben wir die Absolventen gebeten, uns rückwirkend eine Einschätzung ihres Studiums hier in Ulm zu geben. Diese Einschätzung fällt insgesamt sehr positiv aus. Fast alle Absolventen beurteilen ihre Studium als nützlich bzw. äußerst nützlich für ihre derzeitige Tätigkeit und fast allen hat ihr Studium Spaß gemacht. Es gab auch praktisch keine Probleme beim Übergang in das Masterstudium. Dementsprechend verwundert es nicht, dass fast alle Absolventen das Bachelor-Studium Wirtschaftswissenschaften an der Universität Ulm weiterempfehlen würden.

3 Mathematische Studiengänge

Die Umfrage 2011 umfasst im Wesentlichen die ersten Jahrgänge der Absolventen der im Sommersemester 2007 eingeführten bzw. umgestellten Studiengänge Mathematik und Wirtschaftsmathematik; die Umfrage 2012 bezieht sich im Wesentlichen auf die zweiten Jahrgänge. Die Mathematische Biometrie wurde im Wintersemester 2008/2009 eingeführt; hier liefert die Umfrage 2012 die ersten Ergebnisse des ersten Jahrgangs. Es soll daher darauf hingewiesen werden, dass die Ergebnisse vorsichtig zu interpretieren sind. Zum einen liegen bisher noch wenige Informationen für die neuen Bachelor-Studiengänge vor, zum anderen ist damit zu rechnen, dass sich das Studierverhalten in den ersten Jahren nach der Umstellung noch ändern wird bzw. bereits geändert hat.

Grundlegende Angaben aus dem Fragebogen sind Alter beim Studienabschluss, Geschlecht und Fachsemesterzahl. Unsere Absolventen sind im Durchschnitt etwa 23 Jahre alt, die jüngsten Absolventen sind 21 und nur sehr wenige sind älter als 24. Zum Vergleich: Die Absolventen unseres Diplomstudiengangs waren im Durchschnitt bei ihrem Abschluss etwa 25 bis 26 Jahre alt. Insgesamt liegt der Anteil der weiblichen Absolventen bei etwa der Hälfte.

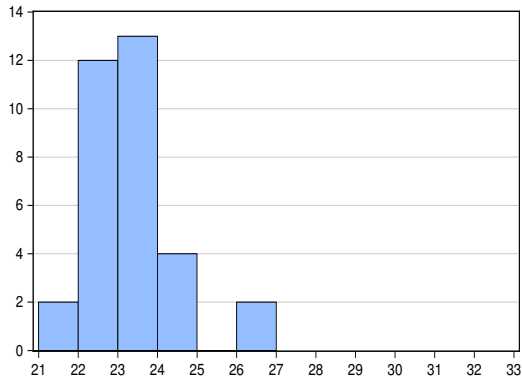
Die überwiegende Mehrheit der Absolventen konnte ihr Studium in 6 bzw. 7 Semestern abschließen; es gibt jedoch auch einige wenige Studierende, die eine Studiendauer von 8 oder mehr Semestern aufweisen. Zwei Absolventen konnten ihr Studium in 5 Semestern abschließen.

Es lassen sich auch erste Aussagen bezüglich der Auswahl der Studienschwerpunkte treffen. Die am häufigsten gewählten Schwerpunkte (SP) sind Aktuarwissenschaften/Versicherungsmathematik und Stochastik/Statistik. Ebenfalls häufiger gewählt wurden Finanzmathematik/Finance und Numerik. Auch die Wahl des Themas für die Bachelorarbeit liegt meist im Bereich des Schwerpunkts. Einen wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt haben nur sehr wenige der Absolventen gewählt.

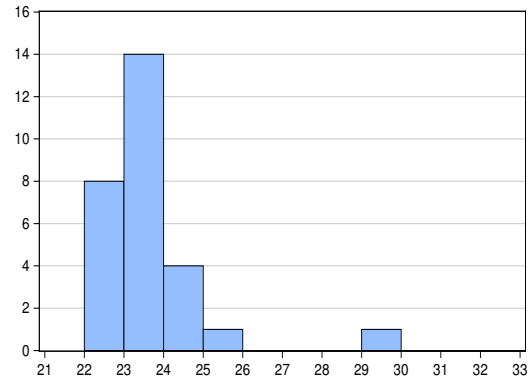
Die Durchschnittsnoten für den Bachelor liegen bei knapp über 2. Dies ist um gut eine halbe Notenstufe höher als die Diplomnoten aus der Vergangenheit. Die Diplomnote berechnete sich jedoch allein aus den Studienleistungen des Hauptstudiums, ohne Berücksichtigung der Noten des Grundstudiums. Die Bachelornote berechnet sich aus dem gesamten Studienprogramm einschließlich der in den ersten Semestern erzielten Leistungen. In Bezug auf die Abschlussarbeiten liegen die Noten im Bachelor mit etwa 1,5 auf dem Niveau der Diplomarbeitennoten aus der Vergangenheit.

Ein weiterer Unterschied liegt in dem im Vergleich zum Diplom deutlich geringeren Anteil der Studierenden, die während ihres Studiums Auslandserfahrungen

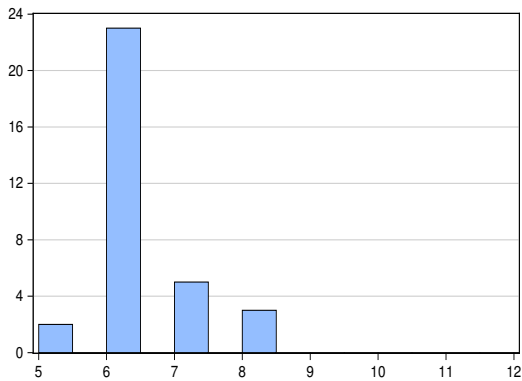
Altersverteilung 2011



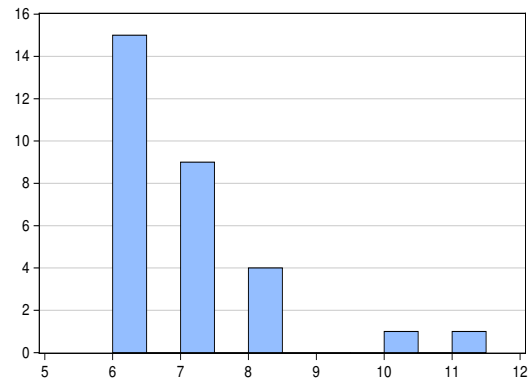
Alterverteilung 2012



Studiendauer 2011



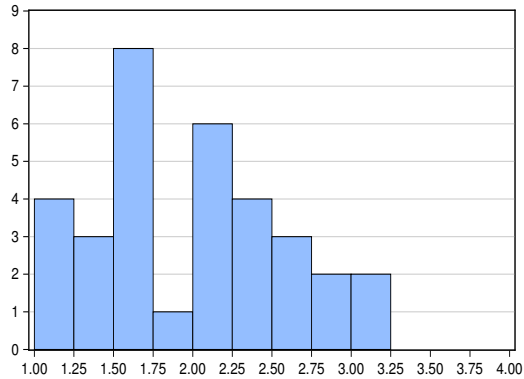
Studiendauer 2012



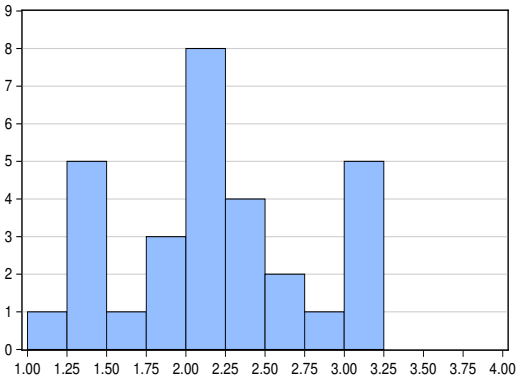
Studienschwerpunkte und Bachelorarbeitsthemen

Fach	2011		2012	
	SP	BA	SP	BA
Analysis	1	1	2	3
Aktuarwissenschaften/ Versicherungsmathematik	8	7	4	2
Finanzmathematik/ Finance	1	1	4	5
Operations Research	1	1	1	4
Stochastik/ Statistik	7	10	4	4
Numerik	3	3	3	4
Finanz- und Versicherungswirtschaft	1	2	–	–
Economics	1	–	–	–
Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung	1	–	–	–
Unternehmensführung und Controlling	–	–	–	2
Biometrie	1	1	–	2
Genetische Epidemiologie	–	–	–	1
Informatik	1	1	–	–
Physik	–	–	1	–
kein Schwerpunkt /Sonstiges	1	6	1	1

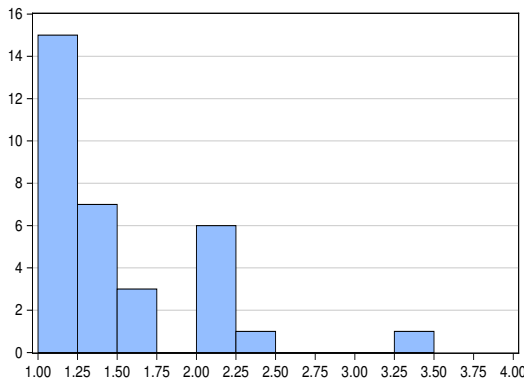
Bachelornote 2011



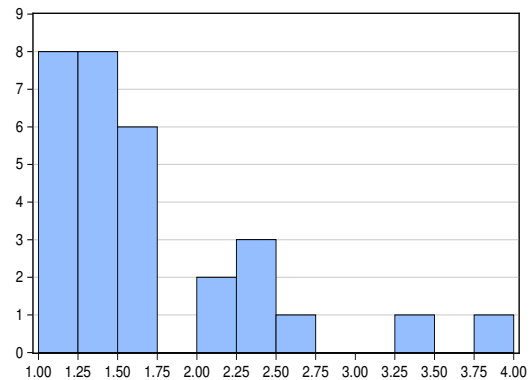
Bachelornote 2012



Note Bachelorarbeit 2011



Note Bachelorarbeit 2012

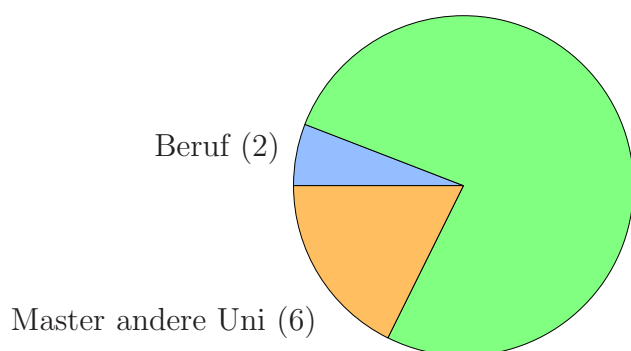


gen gesammelt haben. Die Bachelor-Absolventen haben (und nutzen) jedoch auch die Möglichkeit eines Auslandsstudiums nach dem Bachelor bzw. vor oder während ihres Masterstudiums.

Eine für uns sehr wesentliche Information ist der Verbleib unserer Absolventen. Nach der Einführung der gestuften Bachelor- und Masterstudiengänge war es für uns zunächst kaum abschätzbar, welcher Anteil unserer Absolventen direkt in den Beruf gehen würde, an einer anderen Hochschule studieren würde oder eben hier in Ulm den Masterabschluss anstreben würde. Die Zahlen der Befragungen der ersten beiden Abschlussjahrgänge deuten an, dass etwa zwei Drittel bzw. drei Viertel der Absolventen „bei uns“ bleiben; von den Übrigen gehen etwas mehr als die Hälfte an eine andere Universität. Ein kleiner Anteil geht direkt in den Beruf bzw. nennt sonstige Möglichkeiten wie beispielsweise berufsbegleitendes Studium oder Erziehungszeit.

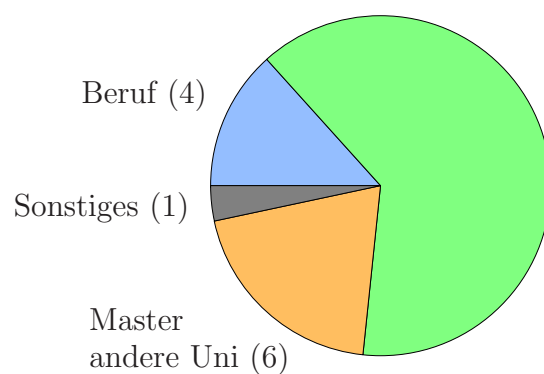
Nach dem Bachelor 2011

Master Uni Ulm (26)



Nach dem Bachelor 2012

Master Uni Ulm (19)



Entscheidungsgrund

	2011		2012	
	1	2	1	2
Für Studium:				
Vertiefung des Studiums	10	–	5	2
Bessere Karrierechancen	5	1	10	2
Möglichkeit zur Promotion	–	1	–	–
Möglichkeit zum Auslandsstudium	–	1	1	–
Interesse und Spaß am Studium	6	1	4	2
Kein Erfolg bei Arbeitsplatzsuche	2	–	–	–
Unsicherheit bei Berufswahl	1	–	–	–
Setzen von Schwerpunkten	1	–	–	1
Für Arbeitsplatz:				
Arbeitsangebot bekommen	1	–	1	–
Masterstudium nicht attraktiv	–	1	–	–

Bei der Interpretation dieser Zahlen sind jedoch zwei wesentliche Aspekte zu beachten. Zum einen ist damit zu rechnen, dass wir mit unserer Befragung insbesondere die Studierenden erreichen, die bei uns bleiben. Zum anderen ist damit zu rechnen, dass sich das Studierverhalten über die Zeit und insbesondere nach den ersten Jahrgängen noch ändern wird. So deutet sich aus anderen Untersuchungen an, dass die Mobilität der Studierenden insgesamt zunimmt und auch ein größerer Teil der Bachelor-Absolventen nach ihrem Abschluss zunächst in den Beruf geht. Dies deutet sich auch durch die Unterschiede zwischen den ersten beiden Jahrgängen bei unseren Absolventen an. In welchem Umfang diese Absolventen später noch einmal an die Universität zurückkehren, kann erst in einigen Jahren abgeschätzt werden.

Die Befragung lieferte auch einige Rückmeldungen über die Gründe für die Entscheidung zwischen Masterstudium und Berufseinstieg. Häufig genannt wurden dabei u.A. die erwarteten besseren Karrierechancen und das Interesse und der Spass am Studium. Bei der Entscheidung für den Studienort wurden von den Absolventen neben dem Standort und den guten Erfahrungen im Bachelor insbesondere die Studieninhalte bzw. -schwerpunkte genannt. Die Information über die Masterprogramme haben die Absolventen – neben den Erfahrungen aus dem Bachelorstudium – insbesondere aus dem Internet sowie aus persönlichen Empfehlungen. Auffällig bei der Wahl der Studienorte und Studiengänge ist schließlich die breite Streuung ohne eine Häufung an bestimmten Hochschulen. Auch sind die Hochschulen, auf die unsere Absolventen gehen, im zweiten Jahrgang zu einem sehr großen Anteil andere als im ersten Jahrgang.

Schließlich haben wir die Absolventen gebeten, uns rückwirkend eine Einschätzung ihres Studiums hier in Ulm zu geben. Diese Einschätzung fällt insgesamt sehr positiv aus. Fast alle Absolventen beurteilen ihr Studium als nützlich bzw. äußerst nützlich für ihre derzeitige Tätigkeit und fast allen hat ihr Studium Spaß gemacht. Dementsprechend verwundert es nicht, dass ein sehr großer Anteil der Absolventen der mathematischen Bachelor-Studiengänge ihr Studium an der Universität Ulm weiterempfehlen würde.

4 Zusammenfassung

Die Umfrage bei den Absolventen der mathematischen Studiengänge und der Wirtschaftswissenschaften wird von uns als Erfolg angesehen; wir werden die Befragung auch in den nächsten Jahren fortführen. Sie liefert für unsere Bachelor-Absolventen erste Informationen über den Studienverlauf und den Übergang in den Master bzw. den Beruf. In den nächsten Jahren erwarten wir uns auch aussagekräftige Daten zu unseren Master-Absolventen. Die Ergebnisse der Umfrage helfen uns bei der Außendarstellung und der Weiterentwicklung unserer Studiengänge und unserer Fakultät.

Die Rücklaufquote der Befragungen lag bei den aktuellen Befragungen bei etwa einem Drittel. Unsere Absolventen sind bei ihrem Abschluss im Durchschnitt etwa 23 (bis 24) Jahre alt und damit etwa zwei Jahre jünger als unsere Diplom-Absolventen. Etwa die Hälfte der Absolventen sind weiblich. Die durchschnittliche Studiendauer liegt bei knapp 7 Semestern.

Die Zahlen für den Verbleib unserer Bachelor-Absolventen nach ihrem Bachelor-Abschluss sollten noch vorsichtig interpretiert werden. Zum einen sind liegen noch nicht viele Informationen über die neuen Abschlüsse vor, zum anderen wird sich das Studierverhalten nach den ersten Jahren wohl auch noch ändern. Es ist jedoch bereits jetzt deutlich, dass die Mobilität der Studierenden im Vergleich zum Diplomstudium zugenommen hat. Ein erheblicher Teil der Bachelor-Absolventen verlässt die Universität für einen (anderen) Master-Studiengang in einer anderen Stadt, und ein erheblicher Teil geht auch direkt in den Beruf. Es ist damit zu rechnen, dass diese Anteile in Zukunft weiter zunehmen werden.

Insgesamt ziehen unsere Absolventen ein sehr positives Resümee ihre Studiums. Die positiven Einschätzungen in Bezug auf Nutzen und Spaß am Studium haben sich gegenüber dem Diplom nicht verändert, und auch beim Übergang in den Master gab es kaum Probleme. Dementsprechend würden auch fast alle der Absolventen ihren Studiengang weiter empfehlen.

Fragebogen für Absolventen - Bachelor Wirtschaftswissenschaften - Studienjahr 2011/2012

Alter beim Examen: Geschlecht: o m o w Fachsemesterzahl:

Bachelor-Studium

Schwerpunkt o Economics o Finanz- und Versicherungswirtschaft
o Informatik o Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
o Technologie- und Prozessmanagement o Unternehmensführung und Controlling

Bachelorarbeit o Economics o Finanz- und Versicherungswirtschaft
o Informatik o Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
o Technologie- und Prozessmanagement o Unternehmensführung und Controlling

Note der Bachelorarbeit: Bachelornote: Auslandssemester o ja o nein

Was haben Sie nach Ihrem Bachelorabschluss gemacht? o Arbeitsplatzsuche o Masterstudium o Sonstiges

Was hat Sie zu dieser Entscheidung bewogen?

Wie viele Bewerbungen haben Sie versendet? Arbeitsplatzsuche Masterstudium

Welche Zeitspanne lag zwischen der Beendigung Ihres Bachelorstudiums und dem Beginn der ersten Arbeitsstelle/des Masterstudiums? Wochen

Arbeitsplatz

Masterstudium

Kurze Stellenbeschreibung Welche Hochschule?
..... Welcher Studiengang?

Kontakt zu Ihrem ersten Arbeitgeber? Wie wurden Sie auf dieses Studium aufmerksam?
.....
Stellenanzeige, Stellengesuch, Arbeitsamt, Praktikum, Informationstag der Hochschule, Internetauftritt, Ranking, Vermittlung durch den Lehrstuhl, Initiativbewerbung, Zeitung/Radio, persönliche Empfehlungen, etc.
Bachelorarbeit, Firmenkontaktgespräch (WiMa-Tag), persönliche Beziehungen, Praktikum, Nebenjob, etc.
Warum diese Hochschule/dieser Studiengang?

Anfangsgehalt (Bruttojahresgehalt): Standort, Schwerpunkt, Kosten, Studieninhalte, Ranking, Ausland, frühe Zusage, Arbeitsmarktchancen, etc.

Wöchentliche Arbeitszeit:

Branche des Unternehmens: Gab es beim Übertritt in das Masterstudium Probleme?
o ja o nein

Beschäftigtenzahl (Inland): Wenn ja, welche?

Region: *Anrechnung von Prüfungsleistungen, Studienbeginn, etc.*

Wie beurteilen Sie heute Ihr Studium als Grundlage für Ihre derzeitige Tätigkeit?
o äußerst nützlich o nützlich o kaum nützlich

Hat Ihnen Ihr Studium rückblickend Spaß gemacht, war es eine schöne Zeit?
o ja o nein o teilweise

Wie gut sind Ihrer Ansicht nach zur Zeit die Chancen unserer Bachelorabsolventen auf dem Arbeitsmarkt?
o sehr gut o gut o mäßig o schlecht o sehr schlecht

Würden Sie das Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften weiterempfehlen?
o ja o nein

Welche Empfehlungen würden Sie einem Studierenden der Wirtschaftswissenschaften in Ulm geben?

Welche Verbesserungsvorschläge würden Sie uns für die Ausgestaltung des Studiums machen?

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Fragebogen für Absolventen - Bachelor mathematische Studiengänge - Studienjahr 2011/2012

Studienfach o Wirtschaftsmathematik o Mathematik o Mathematische Biometrie

Alter beim Examen: Geschlecht: o m o w Fachsemesterzahl:

Bachelor-Studium

Schwerpunkt

Bachelorarbeit im Fach

Note der Bachelorarbeit: Bachelornote: Auslandssemester o ja o nein

Was haben Sie nach Ihrem Bachelorabschluss gemacht? o Arbeitsplatzsuche o Masterstudium o Sonstiges

Was hat Sie zu dieser Entscheidung bewogen?

Wie viele Bewerbungen haben Sie versendet? Arbeitsplatzsuche Masterstudium

Welche Zeitspanne lag zwischen der Beendigung Ihres Bachelorstudiums und dem Beginn der ersten Arbeitsstelle/des Masterstudiums? Wochen

Arbeitsplatz

Masterstudium

Kurze Stellenbeschreibung

Welche Hochschule?

..... Welcher Studiengang?

Kontakt zu Ihrem ersten Arbeitgeber?

Wie wurden Sie auf dieses Studium aufmerksam?

.....
Stellenanzeige, Stellengesuch, Arbeitsamt, Praktikum, Vermittlung durch den Lehrstuhl, Initiativbewerbung, Bachelorarbeit, Firmenkontaktgespräch (WiMa-Tag), persönliche Beziehungen, Praktikum, Nebenjob, etc.

.....
Informationstag der Hochschule, Internetauftritt, Ranking, Zeitung/Radio, persönliche Empfehlungen, etc.

Warum diese Hochschule/dieser Studiengang?

Anfangsgehalt (Bruttojahresgehalt):

.....
Standort, Schwerpunkt, Kosten, Studieninhalte, Ranking, Ausland, frühe Zusage, Arbeitsmarktchancen, etc.

Wöchentliche Arbeitszeit:

Branche des Unternehmens: Gab es beim Übertritt in das Masterstudium Probleme? o ja o nein

Beschäftigtenzahl (Inland):

Wenn ja, welche?

Region: *Anrechnung von Prüfungsleistungen, Studienbeginn, etc.*

Wie beurteilen Sie heute Ihr Studium als Grundlage für Ihre derzeitige Tätigkeit?
o äußerst nützlich o nützlich o kaum nützlich

Hat Ihnen Ihr Studium rückblickend Spaß gemacht, war es eine schöne Zeit?
o ja o nein o teilweise

Wie gut sind Ihrer Ansicht nach zur Zeit die Chancen unserer Bachelorabsolventen auf dem Arbeitsmarkt?
o sehr gut o gut o mäßig o schlecht o sehr schlecht

Würden Sie das Bachelorstudium der (Wirtschafts-) Mathematik weiterempfehlen?
o ja o nein

Welche Empfehlungen würden Sie einem Studierenden der (Wirtschafts-) Mathematik in Ulm geben?

.....
Welche Verbesserungsvorschläge würden Sie uns für die Ausgestaltung des Studiums machen?

Vielen Dank für Ihre Mühe!